

Filmtipp

Weißblaue Geschichten II

Schon seit Jahrzehnten bieten die „Weißblauen Geschichten“ den Fernsehzuschauern charmante und kurzweilige Unterhaltung. Vor allem der unvergessene Ur-Bayer Gustl Bayrhammer sorgte in den Heimatgeschichten immer wieder für amüsante wie auch anrührende Momente. Zu den Paraderollen des Volksschauspielers gehörte etwa die eines Witwers, der nach dem Tod seiner Frau immer mehr in ein Lotterleben verfällt. Bayrhammer überzeugt aber ebenso als sympathischer Retter in der Not, der einem in der Toilette eingesperrten Mann beisteht.



Die jetzt erschienene DVD-Box bietet ein Wiedersehen mit Schauspielern wie Hans Clarin, Erni Singerl, Max Grießer, Willy Harlander, Maxl Graf und vielen anderen.

Die jetzt erschienene DVD-Box bietet ein Wiedersehen mit Schauspielern wie Hans Clarin, Erni Singerl, Max Grießer, Willy Harlander, Maxl Graf und vielen anderen.

Weißblaue Geschichten 2. EuroVideo, 7 DVDs, Laufzeit 1152 Minuten, ab 6 Jahren, EAN: 4009750224618, 33,98 Euro.

Um eine der DVD-Boxen zu gewinnen, schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte (Stichwort: „Weißblaue Geschichten“) an: redaktion@sovd.de bzw. SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Oktober.

Gerichtsurteile zum Schmunzeln

Keine eindeutige Beleidigung

Weil das Taxi zu spät kam, verpasste eine Dame ihren Zug. Als sie daraufhin von dem Chef des Taxi-Unternehmens Wiedergutmachung forderte, antwortete dieser recht unfein: „Leck mich am A...!“ Ein Gericht in Baden-Württemberg wollte darin jedoch keine Beleidigung erkennen.

Mit der fraglichen Aufforderung setzte man sich am Amtsgericht Ehingen auseinander. Selbst Goethes Schauspiel „Götz von Berlichingen“ wurde zum Vergleich herangezogen. Der Ausspruch reiche demnach je nach Bildungsstand, Herkunft oder Anlass von der Ehrenkränkung und Beschimpfung über Gefühlsausbrüche bei Schmerz, Freude oder Rührung bis hin zum Segensspruch. Die Richter



Foto: Robert Kneschke/fotolia

Schwäbische Richter bewerten Kraftausdrücke auch als Gefühlsausbruch.

kamen zu dem Ergebnis, dass die Aussage vielfältige Deutungen zulasse; es komme halt auf die Situation an. Der beklagte

Taxi-Unternehmer sei wegen Beleidigung jedenfalls nicht strafrechtlich zu belangen (AmG Ehingen, 2 Cs 36 Js 7167/09).

Wir wissen nicht, wie eindeutig das Goethe-Zitat in den Ohren der so angesprochenen Dame klang. Ebenfalls unbekannt ist, mit welchem Gruß sie sich ihrerseits nach Urteilsverkündung aus dem Gericht verabschiedete.

Redensarten hinterfragt

Alles über einen Kamm geschert

Wenn jemand sprichwörtlich „alles über einen Kamm schert“, wird dabei verallgemeinert. Das bedeutet, dass auf Feinheiten oder Unterschiede keine Rücksicht genommen wird. Und eben hier liegt auch der Ursprung dieser Redensart.

Hatte früher jemand etwas Verbotenes getan, dann war bei den alten Germanen die folgende Strafe vorgesehen: Sie schnitten dem Übeltäter die Haare ab, schoren ihn also kahl. Dadurch war der Betroffene für alle anderen weithin als Verbrecher erkennbar und somit entehrt. In Bayern gibt es noch heute die Beleidigung, jemand sei ein „Gscherter“.

Dass sich die Redensart über mehrere hundert Jahre im Sprachgebrauch gehalten hat, verdankt sie vermutlich einer weiteren Parallele. Auch



Foto: rotoGraphics/fotolia

Vorsicht mit dem Kamm an den Ohren! Und vorne bitte nur die Spitzen!

hier geht es um den Verlust von Haaren. So wurden beim Scheren von Schafen unterschiedliche Kämmе verwendet, je nachdem, ob die Wolle nun grob oder fein war. Der Bader wiederum, vergleichbar unserem heutigen Friseur, machte diese Unterscheidung nicht. Er verwendete für jeden seiner Kunden das gleiche Handwerkzeug – egal, ob er diesem die Haare schnitt oder den Bart stutzte. Wer so handelte, der musste sich auch den Vorwurf gefallen lassen, er würde alles über einen Kamm scheren.

Gewinner des Monats

Des Rätsels Lösung

Spannende Geschichten (Ausgabe September, Seite 16)
Das gesuchte Lösungswort lautet „Zauberer“.

Fröhliches Halloween (diese Ausgabe, Seite 17)
Die Fehler haben wir rechts markiert.



Variante: LEICHT

			2			5	8	4
8		○	5		7		9	
			9			7		
3	5	1					○	8
	2		1	9	3		6	
9						3	1	7
		4			9			
	9		6	○	5			3
6	8	3			1			

Auflösung des Vormonats

7	4	5	8	9	3	1	2	6
8	2	9	6	5	1	3	7	4
3	6	1	7	4	2	5	9	8
6	7	8	1	3	5	9	4	2
5	9	4	2	8	7	6	1	3
1	3	2	4	6	9	7	8	5
2	5	3	9	1	8	4	6	7
9	8	6	3	7	4	2	5	1
4	1	7	5	2	6	8	3	9

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Variante: MITTEL

		6			4		7	9
7			○			3		5
			5	6	7			
	7				2	9		8
				4			○	
1		2	9					5
			2	1	3			
5	○	1						7
6	2		8			4		

Auflösung des Vormonats

8	7	2	3	5	9	6	4	1
4	3	1	6	7	8	2	9	5
9	5	6	1	4	2	8	7	3
7	9	8	4	1	5	3	6	2
6	2	4	9	8	3	1	5	7
5	1	3	7	2	6	4	8	9
3	4	7	5	6	1	9	2	8
2	6	9	8	3	7	5	1	4
1	8	5	2	9	4	7	3	6

Um einen Buchpreis zu gewinnen, senden Sie eine Postkarte oder eine E-Mail mit den eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) an: SoVD, Abteilung Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, E-Mail: sudoku@sovd.de. Bitte geben Sie Ihre Adresse an! Einsendeschluss ist der 15. Oktober.